

In der letzten Ausgabe haben wir über die Mäliereinstellung in der Großherrenhäuserstraße, um wie weit befristet sich der Altkerhof - auf dem Gelände der ehemaligen Laya. Das Projekt umfaßt 10 bis 12 bestehende Stadthäuser über 3 Etagen mit Dachterrassen. Diese Altkerhöfen werden die Vorgänge der Natur zur Stadt, zum Grünraum, die Qualität der Vegetation und die Vorteile eines Stadthaus, welches als Wohnung, Büro oder als Atelier genutzt werden kann. Wie und beauftragt werden, die Umgestaltung der Dachterrassen vorzubereiten.

Wie berichten in den nächsten Ausgabe darüber.



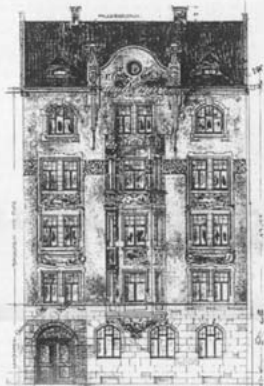
blauhäuser

Wir sind ein junges Team aus Architekten und urbanen Überlegungen für ein Stadtlife. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Restaurierung von Wohnungen und Wohngebäuden, der Umbau und die Errichtung von Nebenanlagen, wie Balkone und Wintergärten.

- Nach einer Altkerhof berichten wir über folgende Projekte:
- Modernisierung einer 1791
 - Balkonierbau und Dachterrasse Wilmanns, 40
 - Modernisierung Großherrenhäuser Mauerwerk
 - Campus, 46
 - Instandsetzung Villa Henker, 7, Platanen, 7

Mit der Projektplanung der hier vorgestellten Restaurierung wurden wir von der Wohnungsgenossenschaft Meuschelstr. 23 beauftragt. Verantwortlich für die Gestaltung der Fassade sind die bekannten Nürnberger Restauratoren Erich Simon und der Steinmetz Ludwig Reiss.

DIE RESTAURIERUNG EINER JUGENDSTILFASADE



Naturlicher Bauzeichnung Meuschelstraße 23 von 1904
Architekten Papp und Weisheit

Wer sich mit der Geschichte der Nürnberger Nordstadt beschäftigt oder den Immobilienmarkt kennt, weiß, daß es sich zunehmend um eine der begehrtesten Wohnlagen der Stadt handelt. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die Wohnhäuser der Jahrhundertwende, die sich aufgrund ihrer Variabilität, Schönheit und Größe eine magische Kraft auf ihre Liebhaber ausüben.

Herr Remdä äußerte sich in seinem Buch, Jugendstilhäuser in Nürnberg, insbesondere zur Meuschelstr. 23 und 25 wie folgt: „Zu den eindrucksvollsten Baugruppen des Jugendstils im Stadtbereich gehören sicher diese original erhaltenen Wohnhäuser. Sie vereinen die damals abklingende vegetabile Formensprache des Dekors mit einer malvollen Tendenz zur Lebnisierung, wie sie sich in den vorgewölbten Erkern und der mächtigen Turmhaube ausprägt. An den verschiedenen Putzarten und der nur andeutungsweise erhaltenen farbigen Fassung der Ornamente in kräftigem Rot läßt sich die Sorgfalt ablesen, die auf die Oberflächengestaltung verwendet wurde. Die straffe Fenstergliederung mittels aufstretender Kastanienbäumchen ist das zentrale Motiv der Fassadendekoration, das mit dynamischen abstrakten Federflügelungen getuppt wird.“

Die Architekten Papp und Weisheit, die unter anderem auch die Jagdtorstr. 12 (beide dem 'Café' fatal) geplant und errichtet haben, zeigen sich auch verantwortlich für diese beiden Bauten. Was mich persönlich stark beeindruckt ist, da keinerlei exakte Pläne existieren, keine Farbgestaltungskonzepte, mit welcher Fenstergliederung und menschlichem Maßstab um die Jahrhundertwende gebaut worden ist - Farben, Plastizität, Ornamentik, Gliederung, Spannungsverhältnis von offenen und geschlossenen Flächen —



**MEUSCHELSTRASSE
23**



Befunddokumentation Meuschelstraße 23

FASSADENGESTALTUNG

Die Straßenfassade ist gegliedert durch senkrechte Fensterachsen und den mittelachsigem Erker von 1. OG zum 3. OG. Diese Mittelachse wird zudem durch den reich gestalteten Ziergiebel betont. Die Fassadengestaltung ist ein Wechselspiel aus Sandstein, Rillenputz und Stuckornamentik. Den Sockelbereich bildet das Erdgeschoss mit ausgeprägten Sandstrinquadern und dem doppelstöckigen Rundbogenerker.

Ein weiteres Gestaltungselement sind die weitgehend im Originalzustand erhaltenen großformatigen Jugendstilfenster, die im Erdgeschoss sowie im 4. OG als Rundbogenerker ausgeführt sind. Der in dem Sockelbereich integrierte gestufte, reich verzierte Sandsteinerkervall trägt den dreigeschossigen Erker mit Balkun.

STUCKORNAMENTIK, FARBIGKEIT

In der Stuckornamentik spiegeln sich die im Hinterhofbereich stehenden Kastanienbäume wider (Der Kastanienbaum klebte zum Zeitpunkt der Erbauung gepflanzt sein, Annerk. M. Hennig)

Die Brüstungsfelder sind mit Stuckbändern und Blüten sowie mit stilisierten Kastanienblättern gestaltet und lasierend farbig gefüllt. Die Blüten mit einem hellen Unteranstrich und darauf lasierend in Streifen das Rot der Blüten versehen. Die Höhen waren mit Gold belegt. Das horizontal verlaufende Stuckband (3. OG) stilisiert die Baumkronen mit Blüten und Früchten.

Eine besondere gestalterische Komponente bilden die beiden Stuckfratzen.

Die Fassade wie vor der Reinigung einen hohen Verschmutzungs- und Verwitterungsgrad auf. Nach der Reinigung mit Wasser durch den Steinmetz Herrn Reiss zeigte sich folgender Befund:

STUCKORNAMENTIERUNG

In den Brüstungsfeldern wurden nach einer weiteren Reinigung sämtliche Originalfarben in einem guten Ursprungs Zustand gefunden.

PUTZFLÄCHE / RILLENPUTZFELDER

Unter einer ockerfarbenen Überfassung zeigte sich an Abplatzungen die Originalfarbe in Grün-Blau. Lediglich der Rillenputz auf dem Erker wie als Original eines ockerfarbenen Anstrich auf.

DIE FARBIGKEIT DER BRÜSTUNGSFELDER

Der Hintergrund des Feldes ist ein dunkles Rot, auf dem die Adern und die Blüten in einem Grün und Ocker gebrochen weiß steht, die Blumen lasierend in Rot, die Höhen in Bänder, Blumen und Blüten in Gold.

GIEBEL

Der Giebel, als höchstes Bauelement in der Fassade, war hinsichtlich der Verwitterung am stärksten ausgesetzt. Daher war die ursprüngliche Farbigkeit nur mittels Kopflage und Skulptur partiell feststellbar.

MASEN (FRATZEN)

Die Masken sind zum Teil stark zertrübt. Die genaue Befunduntersuchung erfolgte durch den Steinmetz.

Nach eingehender Befundanalyse wurde die Fassade restauriert. Parallel dazu die Dachdeckung und Verklebung erneuert, der Gartensaun in seine 450 Bestandteile zerlegt, feuerverzinkt und wieder zusammengebaut.

Liebe Leser, diese Sequenz liest sich flüchtig bis in eine Beschreibung der letzten goldenen Blüte, der letzten Haarniß. Überzeugen Sie sich bei einer Spaziergang selbst. Nehmen Sie sich ein Opennägel mit, so daß Sie die Graxität und Beschwingtheit des gewachsenen Blütenzaubers der Fassade genießen können.



Matthias Hennig